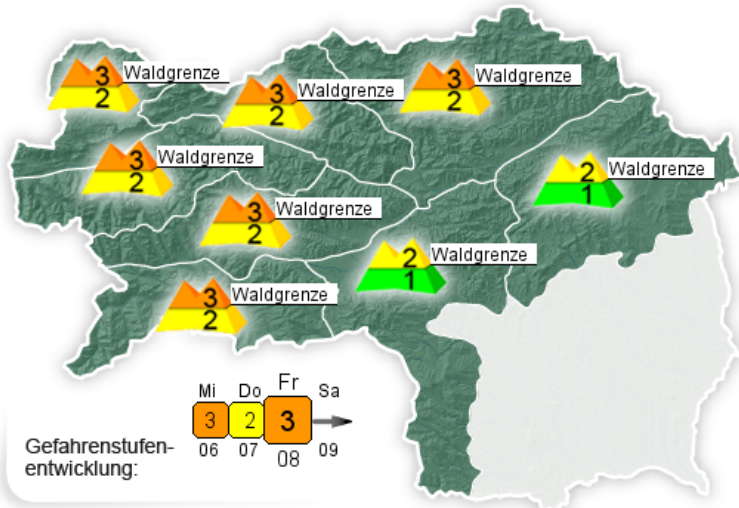




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 09.12.2017**
(herausgegeben: Freitag, 08.12.2017, 16:56 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das
Hauptproblem



WO?
liegt das
Problem



WIE?
kommt es zur
Auslösung



WARUM?
besteht das
Problem



Anstieg der Schneebrettgefahr durch frischen Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Neuschnee und dem stürmischen Wind nehmen die Gefahrenstellen am Samstag zu: über der Waldgrenze herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr! Frische Triebschneeanisammlungen in den Nord- und Ostsektoren sollten gemieden werden. Besonders kritisch sind Rinnen, Mulden und schattige Leehänge: hier sind es vor allem die Übergänge von wenig zu viel Triebschnee, wo die Schwachschichten nicht sehr tief liegen und Schneebrettlawinen daher auch schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelner Skifahrer) ausgelöst werden können. Zudem erschweren die schlechten Sichtbedingungen das Erkennen der Gefahrenstellen.

Schneedeckenaufbau

Mit dem strahlungsreichen Wetter der letzten Tage hat sich der zu Wochenbeginn gefallene Neuschnee sonnentag weitgehend gesetzt. Schattseitig hat sich in geschützten Lagen über mehrere Tage Oberflächenreif gebildet, eine Schwachschicht im Übergang zur Altschneedecke (eingeschneiter Oberflächenreif) ist hier hingegen nur noch schwer ansprechbar. In der Altschneedecke könnten in nächster Zeit jedoch Schmelzharschkrusten, um die lockere Schichten aus kantigen Kristallen zu wachsen beginnen, zum Problem werden. Die Schneedecke ist sonnentag durch die Einstrahlung und schattseitig durch Windeinfluss verharscht. Locker gebliebener Schnee ist meist erst in kammferneren Schatthängen zu finden. Der prognostizierte Neuschnee wird sich vorerst schattseitig schlecht mit dem Altschnee verbinden.

Wetter

Aus Nordwesten hat eine Kaltfront den Ostalpenraum erfasst. Im Laufe der kommenden Nacht breiten sich die Niederschläge über die ganze Steiermark aus, die Schneefallgrenze sinkt bis in Tallagen. Morgen Samstag stecken die Gipfel meist im Nebel und es schneit mit mäßiger Intensität. Dazu weht teils stürmischer Wind aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2.000m bei eisigen -14 Grad und in 1.500m bei -11 Grad. Am Nachmittag lässt der Schneefall nach und es lockert von Süden beginnend auf.

Tendenz

Die Nacht zum Sonntag verläuft meist schon wolkenlos, der Vormittag wird recht sonnig. Mit deutlich milderen Luftmassen ziehen am Nachmittag von Westen her wieder neue Wolken auf, der Montag verläuft dann stürmisch und vorübergehend sehr mild. Zeitweise kann unergiebigere Regen bis in die Hochlagen fallen.

Der nächste Bericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

